

Vorbeurteilung KW Sanna II im Fachbereich Gewässerökologie

Grundbewertung

Tabelle 1: Zusammenfassung der Einstufung der Kriterien des Fachbereiches Gewässerökologie

Kriterium	Einstufung	Kommentare	Kommentare
	0 bis 5	Sanna	Inn
GEWÄSSERÖKOLOGIE			
Morphologie (korr. um typspez. Seltenheit) **	sehr sensibel/ sensibel	Im Gegensatz zum Projekt liegt durch die Variante II die Strukturgüte 1 auf mind. 1 km Gewässerslänge vor, was „sehr sensibel“ bedeutet.	Durch die Variante II liegt die Strukturgüte 2 auf mind. 1 km Gewässerslänge vor, was „sensibel“ bedeutet.
Ökologischer Zustand ***	gering sensibel		
Mindestabfluss ***	gering sensibel		
Gewässersondertypen - Gewässertyp	gering sensibel		
Gewässersondertypen - Typspez. Ausprägung *	gering sensibel		
Migration Mündungstrecken ***	gering sensibel		
Faunistische/floristische Besonderheiten	gering sensibel		
Überleitung Einzugsgebiete	sensibel		In Übereinstimmung mit dem Projekt erfolgt eine Überleitung aus dem chemisch tiergeographisch gleichen EZG, was „sensibel“ bedeutet.
Freie Fließstrecke ***	gering sensibel		
Gewässergüte, Saprobiologie	gering sensibel		
Thermische Belastung	gering sensibel		
Hydrologie - bestehende Nutzung Restwasser ***	sehr sensibel	Im EZG befinden sich Überleitungen der III Werke, es liegt eine Doppelnutzung, mit einer bereits gegebene Ausnützung der ökologisch vertretbaren Entnahme vor, (Festlegung der Dotierwassermenge auf Basis des wirksamen Abflusses und nicht auf den natürlichen Abfluss) was „sehr sensibel“ bedeutet (*siehe Bemerkung)	

Überblicksmessstellen	gering sensibel		
Referenzstellen im weiteren Sinn	gering sensibel		
Geförderte Gewässer ***	gering sensibel		
Gewässerspezifische Lebensräume **	gering sensibel		
Geeignete Revitalisierungsflächen	gering sensibel		
Kraftwerksspezifische Kriterien: Speichergröße ***	gering sensibel		

Gem. Punkt III.2.4.2 Kriterienkatalog „Wasserkraft in Tirol“ sind bei der Beurteilung der Sensibilität in der Stufe 3 nur dann keine, d.h. „0“ Punkte zu vergeben, wenn ≥ 3 „sehr sensible“ Kriterien zutreffen, von denen mind. 2 „hohe Bedeutung“ (***) besitzen oder wenn ein sehr guter ökologischer Zustand vorliegt:

Tatsächlich treffen im gegenständlichen Projektgebiet für die Sanna 2 sehr sensible und für den Inn 2 sensible Kriterien zu, wobei für das Kriterium „Hydrologie – bestehende Nutzung-Restwasser“ die höchste Wertung (), für das Kriterium „Morphologie“ die mittlere Wertung (***) und für das Kriterium „Überleitung Einzugsgebiet“ die Wertung (*) anzusetzen ist. Dies führt insgesamt zu einer Vergabe von 1,98 Punkten.***

Ausgleichsmaßnahmen:

Es sind keine Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen.

Die **Einzelbewertung** ergibt somit **1,50 Punkte** für die **Sanna** und **4,00 Punkte** für den **Inn**, woraus eine **gemeinsame Grundbewertung** von **1,98 Punkten** resultiert.

Klimaschutzbonus

Die Ermittlung erfolgte vereinbarungsgemäß durch die Abt. ESA am 23.01.2013.

Demnach beträgt der **Klimaschutzbonus 0,35 Punkte**.

Beurteilungsergebnis

Die Gesamtpunktzahl für den Fachbereich Gewässerökologie ergibt sich aus der Grundbewertung (1,98 Punkte) und dem Klimaschutzbonus (0,25 Punkte).

Für den Fachbereich Gewässerökologie beträgt die Gesamtpunktezahl 2,33, womit das gegenständliche Projekt im „kritischen“ („gelben“) Bereich liegt.

Bemerkung

Das ggst. Projekt sieht an der Sanna eine Dotierwasserabgabe vor, die nicht den Vorgaben der QZV und somit nicht dem Stand der Technik entspricht. Bei der Erstellung der Kriterien für den Katalog wurde dies jedoch vorausgesetzt, da sonst mit einem Verstoß gegen das Verschlechterungsverbot zu rechnen wäre. Mit der Beurteilung des Kriteriums „Hydrologie - bestehende Nutzung Restwasser mit sehr sensibel kann diesem Umstand (nicht Einhaltung der Vorgaben der QZV) nur zum Teil Rechnung getragen werden. Somit ergibt sich im Vergleich zu anderen Projekten, die dem Stand der Technik entsprechen, wie zum Beispiel das KW Stanzertal, eine „zu gute“ Bewertung des ggst. Projektes.